Dringlichkeitsanfrage

der Abgeordneten Heber (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Digitales und Infrastruktur

Aktueller Stand des Fußgängerüberwegs im Ortsteil Leubingen der Stadt Sömmerda

Viele Menschen haben sich in einer Petition für einen Fußgängerüberweg in Leubingen, einem Ortsteil der Stadt Sömmerda im Landkreis Sömmerda, stark gemacht. Es geht um einen Schulweg und die Querung einer stark befahrenen Straße, die als Autobahnzubringer dient. Die Petition hat das notwendige Quorum für eine Anhörung erreicht. Ein Termin steht allerdings noch nicht fest.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit der Initiatoren hat der Staatssekretär im Ministerium für Digitales und Infrastruktur in einem Radiointerview gesagt, dass im Frühjahr 2025 mit einer neuen Verordnung vom Bund hier eine Möglichkeit geschaffen werde und der Fußweg erneut geprüft werden kann und die Wahrscheinlichkeit, dass er kommt, hoch sei.

Das **Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur** hat die **Dringlichkeitsanfrage** vom 28. März 2025 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. April 2025 beantwortet:

1. Welche gesetzlichen Vorschriften beziehungsweise behördlichen Entscheidungen verhindern aktuell die Errichtung eines Fußgängerüberwegs in Leubingen?

Antwort:

Die Anordnung eines Fußgängerüberwegs basiert auf der bundesrechtlichen Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und der dazu erlassenen einschlägigen Verwaltungsvorschrift (VwV-StVO).

Mit der StVO-Novelle von 2024 haben Länder und Kommunen mehr Handlungsspielraum erhalten, um Umwelt- und Gesundheitsaspekte sowie städtebauliche Entwicklungen zu fördern. Die entsprechend erforderliche Anpassung der bundesrechtlichen VwV-StVO steht aktuell noch aus.

Aktuell können Fußgängerüberwege außer auf der bisher bereits vorhandenen Anordnungsgrundlage auch alternativ aufgrund des oben genannten neu erweiterten Handlungsspielraums im Rahmen der Bereitstellung angemessener Flächen für den Fußverkehr (vgl. § 45 Abs. 7 S. 2 Nr. 7 Buchstabe b StVO) angeordnet werden. Die Verkehrsstärken nach den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) sind dabei kein Hinderungsgrund per se im Sinne eines Ausschlusskriteriums, einen Fußgängerüberweg anzuordnen. Nähere Ausführungen wird die angepasste VwV-StVO enthalten.

Über die Anordnung eines konkreten Fußgängerüberwegs muss stets im Einzelfall unter Abwägung aller relevanten Gesichtspunkte durch die zuständige Straßenverkehrsbehörde entschieden werden.

2. Ist die Errichtung des Fußgängerüberwegs bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2025/2026 realistisch und wenn nein, wann ist damit zu rechnen?

Antwort:

Unbenommen der rechtlichen Randbedingungen ist die Errichtung eines Fußgängerüberwegs seitens der Thüringer Straßenbauverwaltung bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2025/2026 nicht realistisch umsetzbar.

Erforderliche bauvorbereitende Maßnahmen (Planungen, Ausschreibungen, Vergabeverfahren) könnten frühestens im vierten Quartal 2025 abgeschlossen werden. Eine bauliche Umsetzung ist dann jedoch aufgrund der vorherrschenden jahreszeitlichen Randbedingungen nicht sinnvoll möglich. Frühestens im Frühjahr 2026 könnte eine bauliche Umsetzung erfolgen.

3. Wann werden die angesprochenen neuen rechtlichen Voraussetzungen für den Fußgängerüberweg in Leubingen in Kraft und anwendbar sein?

Antwort:

Die StVO-Novelle ist seit dem 11. Oktober 2024 in Kraft und somit anwendbar für die Straßenverkehrsbehörden in Thüringen. Die Novelle der VwV-StVO, welche den Straßenverkehrsbehörden als Auslegungsanleitung zur Anwendung der neuen StVO-Vorschriften dient, soll nach Auskunft des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr voraussichtlich im April dieses Jahres in Kraft treten.

Schütz
Minister